

# Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung

**Ihre Ansprechpartnerin**  
Annegret Fischer

**Durchwahl**  
Telefon +49 351 564 50021

medien@smil.sachsen.de\*

18.04.2026

## Spatenstich für Ortsumgehung Wellaune

### Neue Strecke entlastet vom Durchgangsverkehr und wertet Ortskern spürbar auf

Mit dem offiziellen Spatenstich beginnen heute (18. April 2026) die Bauarbeiten für die neue Ortsumgehung Wellaune. Die rund drei Kilometer lange Neubaustrecke der B 2 soll den stark strapazierten Ortskern vom Durchgangsverkehr entlasten, die Verkehrssicherheit erhöhen und die Situation für Anwohner deutlich verbessern. Die Fertigstellung ist bis Dezember 2027 vorgesehen.

»Der Bund investiert hier in eine leistungsfähige und sichere Verkehrsinfrastruktur. Die Ortsumgehung ist ein wichtiges Element im Netz der Bundesfernstraßen und sorgt dafür, dass der Verkehr auf der B 2 künftig flüssiger und sicherer geführt wird. Wir schaffen eine spürbare Entlastung für die Menschen in Wellaune«, sagt **Christian Hirte**, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr.

Sachsens Infrastrukturministerin **Regina Kraushaar** betont: »Infrastrukturpolitik muss im Alltag der Menschen wirken. In Wellaune, einer kleinen, malerischen Gemeinde in der Dübener Heide, rollen täglich rund 11.000 Fahrzeuge mitten durch den Ort. Das bedeutet konkret: Lärm, Abgase und riskante Verkehrssituationen für Verkehrsteilnehmer, insbesondere Kinder und alte Menschen, die zu Fuß unterwegs sind. Deshalb bin ich als Verkehrsministerin, aber eben auch als Ministerin für den ländlichen Raum sehr froh, dass Wellaune endlich von gezielten Investitionen mit einem spürbaren Nutzen für die Menschen profitiert.«

**Gabriele Ladewig**, Präsidentin des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr, sagt: »Die Ortsumgehung ist technisch und bauplanerisch anspruchsvoll – vom Hochwasserschutz bis zu archäologischen Befunden. Dass wir jetzt in die Bauphase starten können, ist das Ergebnis sorgfältiger Vorbereitung und enger Zusammenarbeit vieler Beteiligten.«

**Hausanschrift:**  
**Sächsisches Staatsministerium  
für Infrastruktur und  
Landesentwicklung**  
Archivstr. 1  
01097 Dresden

<https://www.smil.sachsen.de/>

\* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf [www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html](http://www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html) vermerkten Voraussetzungen.

**Astrid Münster**, Bürgermeisterin der Stadt Bad Dübener, führt weiter aus: »Es ist geschafft! Viele Wellauner, aber auch viele Bad Dübener und Pendler haben diesen Spatenstich herbeigesehnt. Ich möchte mich bei allen bedanken, ob von Bund, Land, Landkreis, Stadt und vor allem aber bei der Bürgerinitiative, dass dieses vermeintlich einfache, aber in der Planung aufgrund Hochwasser- und Naturschutz schwierig zu planende Ortsumfahrungsprojekt, nun realisiert wird. Kommunikation, gegenseitiges Verständnis, vor allem aber, dass es ab einem gewissen Punkt, ein gemeinsames Ziel war, lässt uns heute hier in Wellaune den Spatenstich vollziehen. Auf eine gute und unfallfreie Baustelle!«

Künftig soll der Verkehr östlich am Ort zwischen der Waldsiedlung und dem Abzweig Kohlhaasweg vorbeigeführt werden. In Wellaune, ein Ortsteil von Bad Dübener, treffen mit der B 2, der B 107 und der B 183a drei Bundesstraßen aufeinander. Auf der B 2 sind täglich rund 11.000 Fahrzeuge unterwegs, darunter rund zehn Prozent Lastwagen. Das führt zu Lärm, Abgasen und zu riskanten Situationen für die Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fußgänger.

Seit August 2024 laufen vorbereitende Arbeiten für das Vorhaben. Dazu gehören Baugrunduntersuchungen, Grunderwerb, Baumfällungen, landschaftspflegerische Maßnahmen und archäologische Untersuchungen. Dabei wurde ein spätbronzezeitliches Siedlungs- und Bestattungsareal entdeckt und dokumentiert. Zugleich stellt das Vorhaben hohe Anforderungen an die Planung, weil Teile des Gebiets in einem festgesetzten Überschwemmungsgebiet liegen und der Hochwasserschutz des bestehenden Polders gewährleistet bleiben muss.

Die Gesamtkosten betragen rund 14 Millionen Euro. Finanziert wird die neue Trasse aus dem Haushalt der Bundesrepublik Deutschland.

Während der Bauzeit ist mit Verkehrseinschränkungen im Bereich der Baustelle zu rechnen. Die Verkehrsteilnehmer sowie Anwohner werden um Verständnis gebeten.